

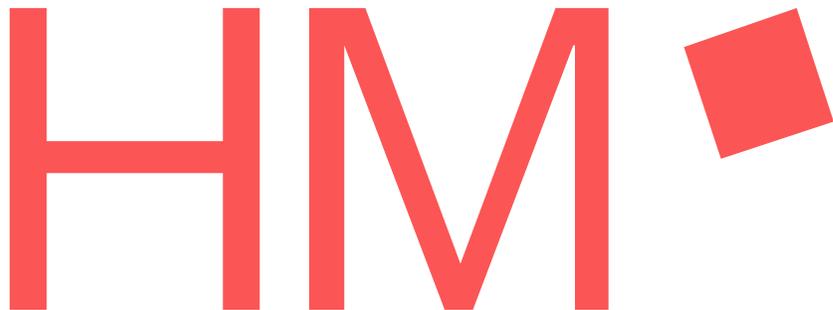
Hochschule
München
University of
Applied Sciences

Fakultät für angewandte
Sozialwissenschaften

Integration von jungen Geflüchteten in Ausbildung und Beruf

Online Fachveranstaltung „Übergang Schule-
Arbeitswelt heute: Einsichten aus Wissenschaft und
Praxis“

26.04.2021



1. Das Forschungsprojekt BeBjG

Kooperationspartner:

- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Universität Rostock, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik
- Hochschule München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften

Laufzeit: III/2017 – III/2020



1.1 Forschungsziele und Leitfragen

- Inwieweit und wie unterstützen Berater*innen in ausgewählten lokalen Einrichtungen [...] bleibeberechtigte junge Geflüchtete bei der **Entwicklung einer (eigenen) beruflichen Ausbildungsperspektive** und bei der Vermittlung in eine Ausbildung?
- Welche **förderlichen** und welche **hinderlichen Faktoren** zeigen sich bei einer solchen Beratung, Unterstützung und Vermittlung?
- Welche **best practice-Erfahrungen** und welche **Verbesserungsbedarfe** zeichnen sich vor diesem Hintergrund [...] ab?

1.2 Ausgewählte Standorte:

München, Ennepe-Ruhr-Kreis, Rostock



- geographische Lage: Süd / West / Nord
- Bundesland: alt / neu
- große Großstadt / Großstadt / Landkreis
- Migrantenanteil: hoch / mittel / gering
- Wirtschaftsstruktur:
sekundärer Sektor / tertiärer Sektor
- Ausbildungsplatzangebot:
Bewerber-Angebot-Relation

1.3 Lokale Akteure und Einrichtungen

- Jobcenter (JC)
- Jugendberufsagentur (JBA)
- Jugendmigrationsdienst (JMD)
- nach Bedarf:
u.a. Agentur für Arbeit / HWK / IHK

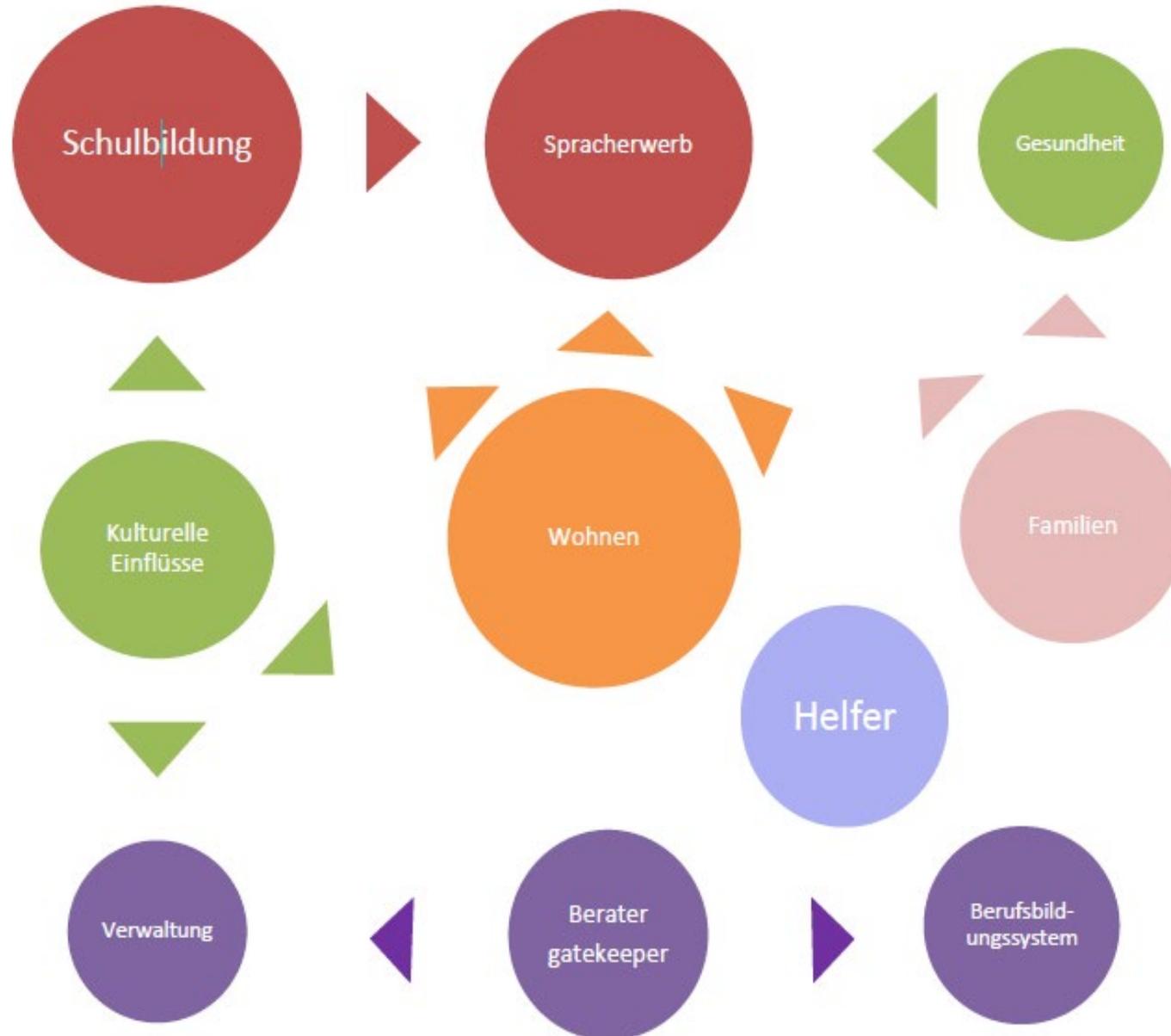
1.5 Durchgeführte Interviews

	Rostock	München	Ennepe-Ruhr-Kreis	gesamt
Jobcenter/JBA	3	10	7	20
Agentur für Arbeit	5	1	1	7
IHK/HWK	3	1	1	5
JMD	0	3	3	6
Sonstige Einrichtungen	0	4	1	5
Geflüchtete	0	10	5	15

2. Einflussphären auf das Beratungsgeschehen



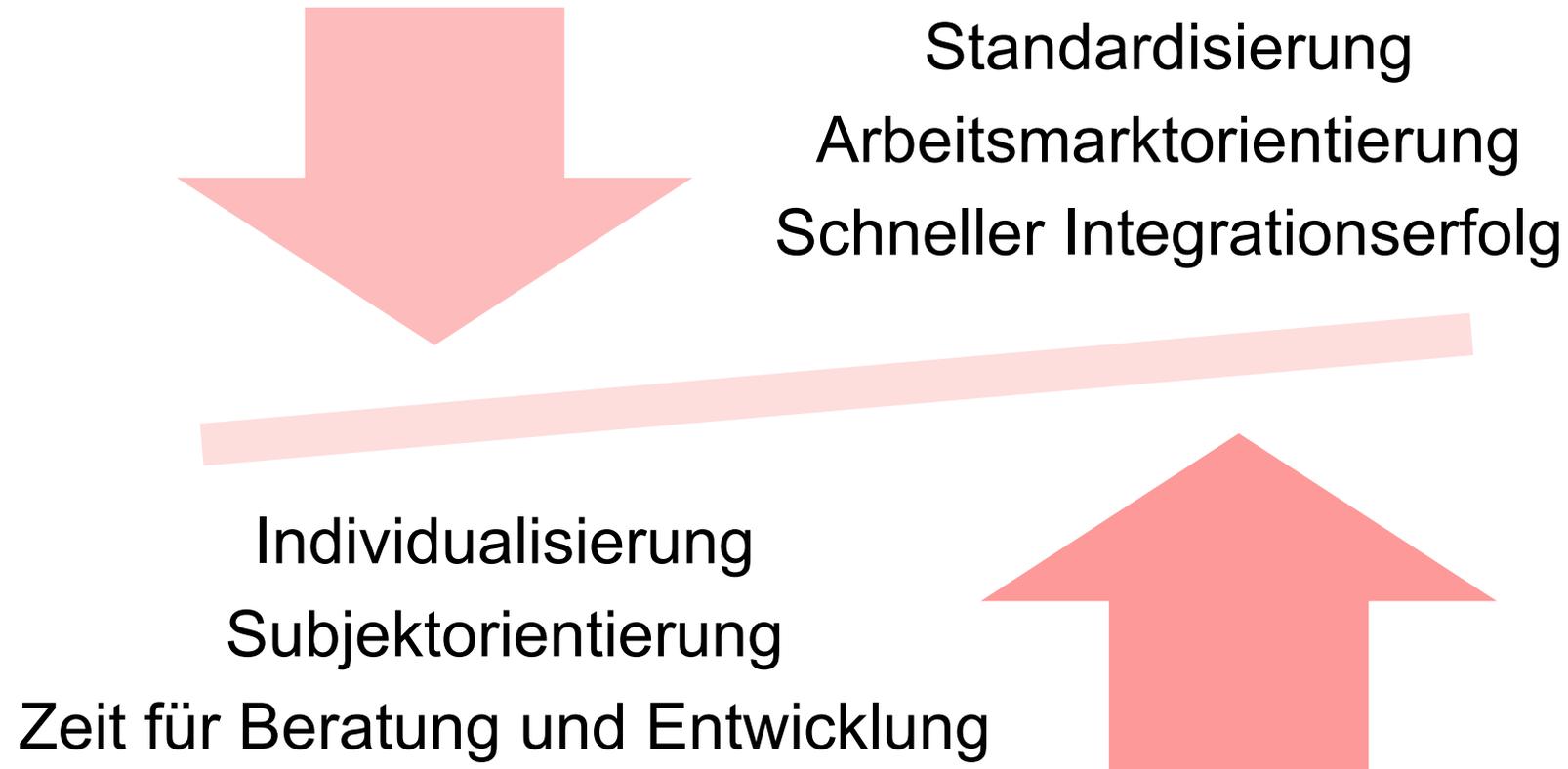
3. Zentrale Ergebnisse: Einflussfaktoren



3. Zentrale Ergebnisse: Real-Typen

Einrichtung	Jobcenter	Kammern	JMD
Beratungs- und Unterstützungsziel	Leben ohne staatliche Unterstützung	Finden und binden geeigneter Fachkräfte	Selbstentwicklung der Adressatinnen und Adressaten
Ausrichtung des Fachkonzepts	arbeitsmarktorientiert	betriebszentriert	lebens- und arbeitsweltlich
Beratungsmethode	an Fallmanagement (Beko) angelehnt	ohne Vorgabe	Case Management
Beraterrolle	instructor	recruiter	personal coach
Thematische Ausrichtung	allgemeine Berufs- bildungsberatung mit Schwerpunkt beruflicher Ausbildung	spezifische Berufsberatung	allgemeine Berufsbildungs- und Sozialberatung
Gestaltungstyp	Arbeitsmarkt- platzierung	Ausbildungs- matching	Lebensberatung

3. Zentrale Ergebnisse der Forschung



3. Zentrale Ergebnisse der Forschung

Lokale Gemeinsamkeiten in der Berufsorientierung:

- realistische Berufsperspektive entwickeln
- arbeitsmarktliche Bedarfe werden priorisiert, nicht die subjektive berufliche Perspektive junger Geflüchteter
- lebensweltliche Bedarfe werden untergeordnet
- fokussiert auf die Vorstellung von ‚Normalbiografie‘
- Teilgruppen werden ausgeblendet (z.B. junge geflüchtete Frauen)

4. Empfehlungen

- Langfristige, individualisierte und subjektorientierte Entwicklungsbegleitung für junge Geflüchtete
- berufs- und sozialberaterische Kompetenzen der Berater*innen und fallbezogene einrichtungsübergreifende Kooperationen fördern
- Lebensweltliche Bedarfe der Geflüchteten Ernst nehmen
- Qualifizierungsangebote flexibilisieren (u.a. Teilzeitangebote, Nachqualifizierungen)
- Zivilgesellschaftliche Akteure und Helfer*innen nachhaltig einbinden